



citeq

09.03.2021

Ihr/e Ansprechpartner/in:

Frau Laurenz

Telefon: 492-1801

Laurenz@citeq.de

Öffentliche **Beschluss**vorlage

Betrifft
Wirtschaftsplan 2021 der citeq

Beratungsfolge

10.03.2021	Ausschuss für Wohnen, Liegenschaften, Finanzen und Wirtschaft	Vorberatung
17.03.2021	Hauptausschuss	Vorberatung
17.03.2021	Rat	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Der als Anlage 1 beigefügte Wirtschaftsplan der citeq für das Jahr 2021 wird genehmigt.

In Absprache mit dem Amt für Schule und Weiterbildung sollen entsprechend des im Ausschuss für Schule und Weiterbildung beschlossenen Antrags einmalige Einnahmen und entsprechende Ausgaben im MEP-Bereich für den Kauf von Tablets für die allgemeinbildenden städtischen Schulen eingeplant und dauerhaft drei weitere Stellen (EG10) für Einrichtung und Support dieser Tablets geschaffen werden

Die drei zusätzlichen Stellen werden dauerhaft in der citeq im Team citeq@school geschaffen.

II. Kosten/Folgekosten

Die Finanzierung erfolgt aus dem städt. Haushalt, durch Abrechnung gegenüber den Kooperationspartnern im Rahmen der Öffentlich-rechtlichen Vereinbarung und Abrechnung gegenüber Dritten. **Die drei zusätzlichen Stellen werden über zusätzliche Erlöse aus dem MEP-Bereich im städt. Haushalt finanziert.**

Begründung:

Der als Anlage vorgelegte Wirtschaftsplan der citeq, bestehend aus dem Erfolgsplan, dem Finanz- und Vermögensplan sowie der Stellenübersicht, basiert auf den Ergebnissen 2019 und den laufenden Rechnungsergebnissen des Jahres 2020.

Wesentliche Veränderungen gegenüber 2020 haben sich in folgenden Positionen ergeben:

- Umsatzerlöse,
- Materialaufwendungen,
- Personalaufwendungen,
- Abschreibungen
- Sonstige betriebliche Aufwendungen und
- Zinsergebnis

und sind im Wirtschaftsplan detailliert erläutert.

In der **mittelfristigen Betrachtung** weist der Wirtschaftsplan der citeq in den Jahren 2021 bis 2025 positive Jahresergebnisse aus.

Die citeq hat sich bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes an der Höhe der im städtischen Haushalt für die Jahre 2021 bis 2024 bereitgestellten konsumtiven Mittel und an den geplanten Umsatzerlösen mit den ÖRV-Verwaltungen und Dritten orientiert. Darüber hinaus wurden zusätzliche befristete Mittel zur Bewältigung der corona-Pandemie sowie zum Ausbau des DMS in der Stadt Münster bereitgestellt.

Im jetzt vorgelegten citeq-Wirtschaftsplan 2021 werden neben dem laufenden Betrieb des IT-Bestands projektierte IT-Ausbaumaßnahmen im Rahmen von jeweils erstellten Aufwandsprognosen berücksichtigt.

Die citeq legt im kommenden Jahr ihre Schwerpunkte auf:

- Betrieb und den Ausbau der Verwaltungs-IT, insbesondere in den Bereichen:
 - Dokumentenmanagement
 - innovative IT-Ausstattungen im Stadthaus 1 einschließlich Bürgerservicezentrum
- Verbesserung der Internetzugänglichkeit für Bürger/innen und Unternehmen in Münster durch mehrere Förderprojekte. Im Jahr 2025 soll die Stadt Münster eine GigaBit-Stadt sein!
- Ausbau der Schul-IT in der Stadt Münster
- Aufrechterhaltung des Verwaltungs- und Schulbetriebs unter Pandemie-Bedingungen.

Die Stadt Münster ist auf dem Weg zur Digitalen Verwaltung. Erkennbar ist dieses an der zunehmenden Anzahl von IT-Lösungen, der immer besseren IT-Arbeitsplatzunterstützung und der Unterstützung des mobilen Arbeitens. Die Digitalisierung wirkt sich einerseits positiv auf die Verwaltung und die gesamte Stadt Münster aus, der hohe Digitalisierungsgrad führt aber gleichzeitig zu höheren Kosten für die wachsende Anzahl der IT-Systeme und für das zusätzliche Personal, das erforderlich ist, um diese Systeme nachhaltig, zuverlässig verfügbar und sicher zu betreiben.

Die Zukunftsfähigkeit der Digitalen Stadtverwaltung Münster ist langfristig nur über einen erweiterten IT-Finanzansatz und zusätzliches IT-Personal zu gewährleisten.

Durch Umorganisation in den Ausschüssen wurde versäumt, in der Beratungskette den Ausschuss für Wohnen, Liegenschaften, Finanzen und Wirtschaft zu beteiligen.

Dem Betriebsausschuss citeq wurde in der Sitzung am 02.03.2021 ein gemeinschaftlicher Ergänzungsantrag von Bündnis 90/Die Grünen/GAL, SPD und Volt mit folgendem Beschlusstext vorgelegt.

„In Absprache mit dem Amt für Schule und Weiterbildung sollen entsprechend des im Ausschuss für Schule und Weiterbildung beschlossenen Antrags einmalige Einnahmen und entsprechende Ausgaben im MEP-Bereich für den Kauf von Tablets für die allgemeinbildenden städtischen Schulen eingeplant und dauerhaft drei weitere Stellen (EG10) für Einrichtung und Support dieser Tablets geschaffen werden.“

Begründung: Mit dem Haushaltsantrag von Bündnis 90/Die Grünen/GAL, SPD und Volt im Ausschuss für Schule und Weiterbildung wurde die Anschaffung von 11.700 zusätzlichen Tablets im Jahr 2021 für die Schulen beschlossen. Auch der Support wurde im Haushaltsantrag schon angesprochen und soll hier im Wirtschaftsplan der citeq umgesetzt werden.

Dieser Ergänzungsantrag wurde im Betriebsausschuss der citeq einstimmig beschlossen.

I.V.
gez.
Wolfgang Heuer
Stadtrat

Anlagen:

Wirtschaftsplan 2021 der citeq